

**Zeitschrift:** Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino  
**Herausgeber:** Stiftung Filmbulletin  
**Band:** 12 (1970)  
**Heft:** 68

**Artikel:** Unpassende Gedanken zur Unzeit am falschen Ort unpassend formuliert  
**Autor:** Sagenhaft, Jim  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-871111>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Es scheint, dass diesen Menschen etwas Entscheidendes abgeht, nämlich 'DIE LIEBE ZUM FILM' (wf)

Es fällt schwer, beim heutzutage meist so passend verwendeten Wort Liebe nicht unpassende Vergleiche anzustellen. Hier und heute fiel es zu schwer. Sie kamen einfach über mich, die Vergleiche.

Man stelle sich vor: Ein echter, lederbehoster Bayer. Eine Leiter steht am Fenster zu seiner feschten Dirn. Er aber schleicht, die Hände in den Hosentaschen und eine stinkende Tabakspfeife im zahnlosen Maul um den Miststock und ruft laut um sich, beharrlich wiederholend zum Fenster hinauf: "Ich liebe dich!, ich ..."

Eben: auch die Liebe zum Film müsste man - wenn schon, dann schon - beweisen.

Uebrigens: Film, die Geliebte des Kritikers!

Wie beschreibt der 'Dichter' seine Geliebte? Gedreht im vorigen Herbst; in Honolulu, Uebersee; Zivilstand: zur Zeit ohne Verleiher in der Schweiz; Beruf: zur Schaustellerin ihrer Reize; Grösse 35 mm; Haare: schwarz/weiss mit bunten Einlagen; Augen verdreht; Besondere Kennzeichen: im Lager verstaubt.

Oder ist er verückt von ihrem schiefen Näschen und ihren frech in die Sonne blinzeln Aeugelein? Freut er sich kindlich über die zarten Fältchen, die sich sobald sie lächelt auf ihren roten sametweichen Bäcklein bilden - oder freut er sich nicht?

Darf, soll, muss der Kritiker lieben? (Natürlich nicht seine Frau, Freundin - oder was auch immer, sondern den Film,

das kritisch zu beurteilende Werk!) oder kann, darf, soll er das unter keinen Umständen!

'Liebe macht blind' und manche Leute mit bösen Zungen behaupten sogar, dass gewisse Filmkritiker (manche Leute drücken sich eben nie genau aus!) mit Blindheit gestraft seien. Demnach müssten diese die Filme besonders lieben - aber es fällt Ihnen bestimmt auch ein Sprichwort ein, welches gerade das Gegenteil behauptet.

Wenden wir uns nun aber dem Verhalten des Liebenden zu!

Wird er Ihre (Ihre möchte er hier am liebsten in goldenen Lettern gesetzt sehen) Seele mit Hilfe seiner psychologischen Taschenspielertricks in die Einzelheiten zerlegen? Oder werden seine einschlägigen Kenntnisse der Psychologie in der Glut ihrer Liebe zu nichts zerschmelzen? Wird er sie erst nach eingehender Analyse begreifen oder mit seinem schon bei Ihrem Anblick erwachenden Einfühlungsvermögen verstehen ohne dass er ganz begreift? Wird er seine Geliebte mit ein paar gedankenlos dahin gesprochenen Worten abspesen oder in schlaflosen Nächten dampfende Liebesgedichte schreiben?

Wie hiess es doch bei den Waisen: "An den Früchten werdet Ihr sie erkennen" - oder so. Wie wäre es damit?

Jim Sagenhaft